

07. und 08. Februar 2012

3. Kongress des Schweizer Forum Elektromobilität

Verkehrshaus der Schweiz, Luzern

Unter der Trägerschaft des Bundesamtes für Strassen und in Partnerschaft mit dem Touring Club Schweiz, den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich sowie Opel Schweiz lädt die Mobilitätsakademie am 7. und 8. Februar 2012 zum 3. Kongress des Schweizer Forums Elektromobilität ein. Unterstützt wird der Kongress zudem von Nissan International, der Schweizerischen Post, Alpiq sowie ABB.

Aufbauend auf den Erfolgen der ersten beiden Kongresse, die mit jeweils über 300 Teilnehmern das Schweizer Forum Elektromobilität zur führenden Wissens- und Diskussionsplattform in Sachen Elektromobilität machten, steht die Neuauflage 2012 ganz im Zeichen der nachfrageseitigen Herausforderungen und künftigen Nutzerbedürfnisse. Nach der Lancierung der „Charta von Luzern“ und des „Luzern Challenge“ in den letzten Jahren werden am 3. Kongress neben den neuesten Fahrzeugen, Dienstleistungen und Forschungserkenntnissen auch die Arbeitsergebnisse aus dem neugegründeten Kompetenzzentrum „Schweizer Forum Elektromobilität“ erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert. Das Hauptaugenmerk richtet sich dabei auf die „Schweizer Road Map Elektromobilität“, verfasst von Vertretern namhafter Organisationen am neuen Elektromobilitätsmarkt. Mit ihr benennen die zentralen privaten Akteure der Schweiz die Handlungsfelder und –massnahmen zur umwelt- und nutzerfreundlichen Ausgestaltung der Elektromobilität.

Weitere Höhepunkte

- Veröffentlichung einer „Schweizer Road Map zur Elektromobilität“, verfasst durch Vertreter namhafter Firmen und Verbände aus dem Energie- und Verkehrssektor
- Lancierung eines „Städtenetz Elektromobilität (VILLE)“ unter Beteiligung von Schweizer Städten und Gemeinden

Der Roll-Out in der Schweiz hat begonnen

Dem Strassenverkehrssektor steht in den kommenden Jahren ein Paradigmenwechsel bevor, der unsere Alltagsmobilität massgeblich verändern wird. Ausgelöst wird diese Transformation, durch den Auftritt von steckdosenfähigen batterieelektrischen zwei- und einspurigen Fahrzeugen, wie eBikes, eScooter und eAutos. Obgleich gerade dem Elektroauto innerhalb dieses Paradigmenwechsels eine zentrale Rolle zukommt, führte der Weg der Elektrizität in den Strassenverkehr in der Schweiz bislang in erster Linie über einspurige Fahrzeuge wie eBikes oder eScooters.



- Verbreitung der „Luzern Challenge“
- Über 40 Referenten aus dem In- und Ausland
- Mehrere Partner aus der Verkehrs- und Energiewirtschaft
- Zahlreiche Aussteller von Elektrofahrzeugen aller Art

E-Kongress



Jetzt den Nutzer elektrisieren

Das Jahr 2012 markiert nun den Auftritt der ersten Elektroautos aus der Grossserienproduktion. Auch in der Schweiz hat bei fast allen namhaften Automobilherstellern der Roll-Out der ersten Modelle begonnen. Viele Firmen betrachten die Schweiz aufgrund ihrer Umweltorientierung und der Zahlungskraft ihrer Autonutzer als einen der wichtigen Leitmärkte in Europa.

Die Schweiz steht nun vor der verkehrs- und energiepolitischen Herausforderung, die Potenziale der Elektromobilität durch eine beschleunigte Markteinführung und Integration der Elektrofahrzeuge in das Gesamtverkehrssystem auszuschöpfen. Die Schweiz hat schon heute hinsichtlich der Technologieentwicklung bei Elektrofahrzeugen, der Ausgestaltung des E-Mobilitätsverhaltens und der E-Infrastrukturbereitstellung über ihre Grenzen hinweg wirksame Pionierleistungen erbracht: dazu gehören bereits ausgewiesene und gut dokumentierte Erfahrungen mit regionalen Modell- und Demonstrationsprojekten, Flottenversuchen und Förderprogrammen für Elektrofahrzeuge und eine erhebliche wissenschaftliche und technologische Kompetenz im universitären und privaten Sektor, auf die bei der Entwicklung der Elektromobilität zurückgegriffen werden kann. Aufbauend auf diesen Errungenschaften gilt es in der Schweiz in den kommenden Jahren, die Elektromobilität sozial,

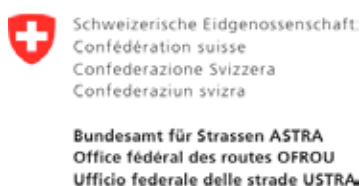
wirtschaftlich und ökologisch nachhaltig auszugestalten. Ein Erfolg wird sich dabei nur einstellen, wenn die Markteinführung unterschiedlicher Elektrofahrzeuge konsequent „vom Nutzer her gedacht“ wird. Auch wenn der technische Fortschritt aus der einstigen Nischentechnologie „Elektroantrieb“ nun patente Personenwagen gemacht hat, reagieren viele auf die neuen Entwicklungen noch mit Skepsis.

Am 3. Kongress des Schweizer Forums Elektromobilität stehen dementsprechend die Nutzer im Mittelpunkt der Präsentationen und Debatten. Welche politischen Handlungsansätze und privatwirtschaftlichen Massnahmen sind am besten geeignet, den Weg der Schweiz in die Elektromobilität zu ermöglichen? Welche Herausforderungen stehen an, um die künftigen Nutzer von der Alltagstauglichkeit und der Umweltfreundlichkeit der neuen Elektrofahrzeuge zu überzeugen?

Noch Fragen?

Mobilitätsakademie, Frau Sybille Imesch
Telefon + 41 (0)31 380 12 09, E-Mail: sybille.imesch@tcs.ch

Trägerschaft



Hauptsponsoren



Veranstalterin



Sponsoren

